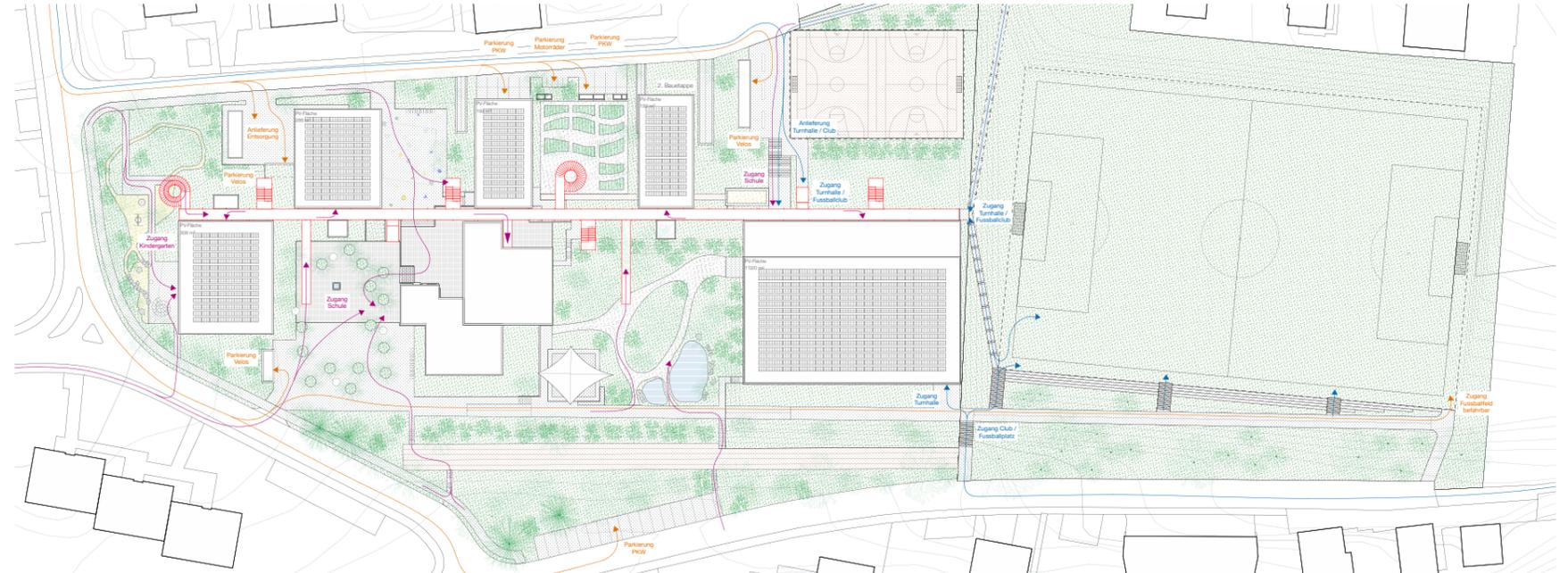




Schwarzplan 1:2000



Dachaufsicht mit Personen-, Waren- und Verkehrsflüsse 1:500

Fahrzeuge Personen Turnhalle / Fussballclub und Spielfeld

Ausgangslage und Ideen

Der Entwurf setzt die Bestandsgebäude, die Topographie, die aktuellen und die geplanten Erweiterungen über eine lineare, mehrgeschossige Erschliessungsstruktur funktional, räumlich und zeitlich in einen stringenten Zusammenhang. Die komplexe Aufgabebestellung und der spezielle Ort werden zum Entwurfsprozess, welches mit der Laubentstruktur eine präzise Antwort auf den Ort, das Programm und den Baubestand vorgibt.

Gleichzeitig wird mit den scheinbar über dem Terrain schwebenden Gebäuden das Terrain, der Boden und die bestehenden Aussenräume geschont. Die Auslagerung der Erschliessungen aus dem Haus in einen offenen, aber regengeschützten Aussenraum lässt die Schüler und Lehrer die Natur, das Wetter und das Klima als ein wesentliches Element des Lebens erkennen und minimiert Ressourcen für die Gebäude- und Hüllflächen.

Situation

Das Hauptgebäude und die Turnhalle der bestehenden Schule werden erhalten. Die bestehenden Geometrien der Gebäude und die Lage zueinander dienen als Ansatzpunkt für die mehrgeschossige, offene Erschliessungslösung. Entlang dieser neuen Erschliessungslösung werden unterschiedliche grosse und hohe Solitärgebäude für den Unterricht und die Sportnutzungen platziert. Die leicht konstruierte Laube durchzieht das ganze Schulareal, die Transparenz der Struktur lässt die verschiedenen Schulbauten, die sich in ihrer Körnung und Höhe in den Bestand und die Nachbarschaft einfügen, klar erkennen.

Erschliessung, Zugänge und Anlieferung

Die verschiedenen Gebäude des Schulhauses werden entweder direkt (Bestand, Kindergarten) oder an verschiedenen Orten über die Laube betreten (Neubauten für den Unterricht, Turnhalle). Diese Aussenerschliessungen dienen auch als Fluchtwege.

Die Anlieferung erfolgt über die Luzernerstrasse und befindet sich im Schwerpunkt der Schulanlage und neben dem Warenlift. Mit dem Lift wird auch die Mobilität für alle Personen sichergestellt.

Organisation

Die verschiedenen Programme werden auf verschiedene Gebäude verteilt: Unterricht, Betreuung, Kindergarten, Saal, Sport. Hierzu kommen Servicebereiche (WCs, Putzräume und Technik) sowie funktionale Elemente (Treppen, Rampen, Lift). Die Gebäude und die dazwischen liegenden Aussenräume werden entlang der Laube aufgereiht, durch diese erschlossen, verbunden und zusammengefasst.

Im südlichen Unterrichtsbau sind im unteren Erdgeschoss der Kindergarten, im oberen Erdgeschoss die Betreuung und in den beiden folgenden Obergeschossen Klassenräume untergebracht.

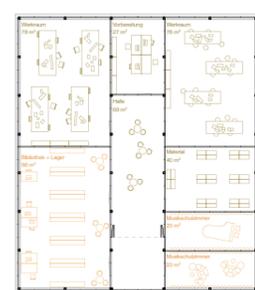
Im westlichen Unterrichtsbau sind im unteren Erdgeschoss die Hauswartsräume, im oberen Erdgeschoss Betreuungsräume und darüber die Räume für das textile und technische Werken, die Bibliothek und die Musik untergebracht.

Im Bestandsgebäude sind im Untergeschoss Technik- und Lagerräume, im unteren Erdgeschoss der Lehrpersonenbereich, im oberen Erdgeschoss die Räume der Förderung sowie weiter oben Klassenräume angeordnet.

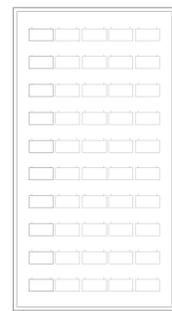
Der Bestandsbau der ehemaligen Turnhalle wird für die Aula, das zugehörige Foyer sowie Nebenräume genutzt.

Der Neubau für die Dreifachturnhalle ist ebenfalls horizontal geschichtet. Im unteren Erdgeschoss, von der Fassade nach zurückgesetzt, befinden sich die Vereinsräume FC-Gülden, der Geräteraum für den Aussenport und Lager für den Aussenbetrieb und die Technik der Turnhalle. Darüber befinden sich die Turnhallen mit dem Geräteraum und die Sportlehrerräume. Nach oben folgen das Foyer, der Eventraum und die Zuschauerгалerie mit der Teeküche. Zuvor befinden sich die Garderoben. Die Geschosse sind über die Laube, Aussenstiegen und den Lift miteinander verbunden.

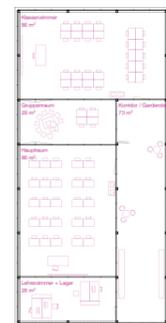
Schulhaus Neubau Nord



Erdgeschoss Bestand / Aula neu



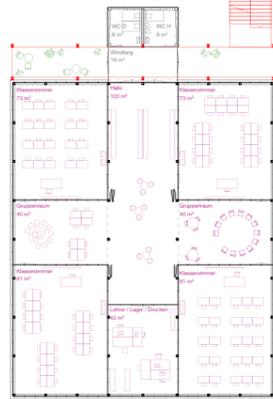
Langfristiger Raumbedarf, 2. Baustappe



Langfristiger Raumbedarf, 2. Baustappe



1. OG 1:200



Konstruktion und Materialisierung

Die Schulgebäude sind als Mischstrukturen in Holz und Beton konstruiert. Über einer robusten Betonstruktur werden die Geschosse in modularer und filigraner Holzbauweise erbaut. Dies ermöglicht eine schnelle, ökologische Bauweise, die Geschosslücken im Holz-Beton-Verbund schaffen dank ihrer Masse ein ausgeglichenes Raumklima und einen guten Schallschutz. Das gleiche gilt für die Turnhalle, die gleich, aber wegen der Spannweite der Halle, zusätzlich mit Trägern konstruiert wird.

Die Gebäude werden aussen isoliert und mit terracottierten Metallblechen verkleidet. Ein aussen legendere Sonnenschutz schützt die Glasflächen. Öffentliche Fensterflügel ermöglichen eine natürliche Belüftung.

Die mehrgeschossige Laube mit Treppentagen und dem Lift wird mit L-Winkel in Stahl und weiteren Industrieprodukten konstruiert und für den Witterungsschutz (rot gestrichen).

Architektur

Die mehrgeschossige Laube bildet das funktionale und architektonische Rückgrat der Anlage. Sie erschliesst alle Bauten und Geschosse, zeigt die Zugänge, die Organisation, das Programm, die Erweiterungsmöglichkeiten, schafft gedeckte Pausenräume und Verbindungen und führt das Innen und das Aussen die Schalltage zusammen. Sie wird zum unverwechselbaren Zeichen für die Schule.

Die Unterrichtsbauwerke stehen, vom Boden abgehoben, auf Stützen. Die einfachen, kleinen Bauvolumen sind hervorragend mit durchgehenden Bandfenster belichtet. Unter den Unterrichtsbauwerken ist ein Hauswartspavillon, Anlieferung sowie der Kindergarten, mit direktem Zugang zum Aussenraum, platziert.

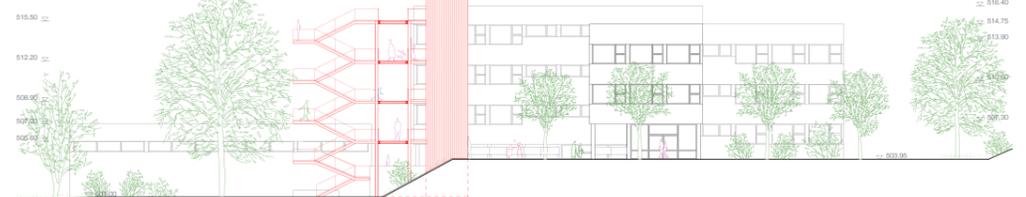
Die Turnhalle ist nicht eingegraben, sondern ebenfalls aufgeständert. Ebenenrig befindet sich ein Pavillon für den Club und Lageräume für die Schule. Die Turnhalle wird von einer Servicezone (Garderoben, Eingang, Foyer & Zuschauerгалerie, Geräteraum) begleitet.



Querschnitt AA 1:200



Querschnitt BB 1:200



Querschnitt CC 1:200